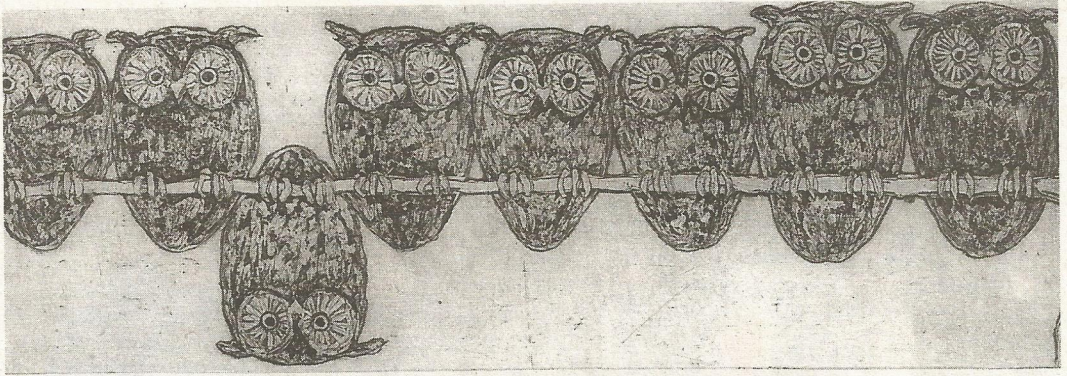


■ ST. PETER-ORDING

Ein Hauch von Kinski

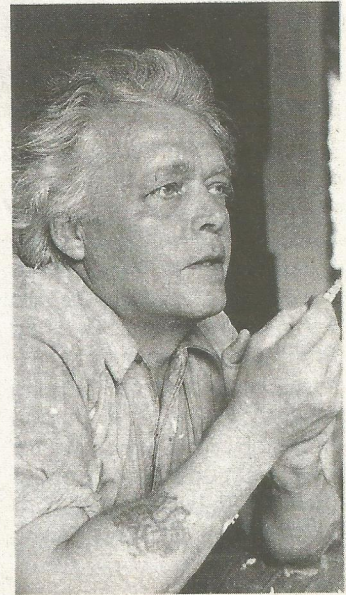
Sonderausstellung zeigt Radierungen von Hein Hoop



„Der Außenseiter“ hat Hein Hoop diese Grafik betitelt.

St. Peter-Ording. Das Museum Landschaft Eiderstedt in St. Peter-Ording erinnert ab 2. Juli an den Eiderstedter Künstler Hein Hoop, der in diesem Jahr 90 Jahre alt geworden wäre. Die Ausstellung wurde möglich, durch eine Schenkung der Familie Hoop, die dem Museum die Druckplatten aus dem Nachlass des Künstlers überließ. Neben seinen bildhauerischen und bildnerischen Werken verfasste Hoop Lyrik, Kleinprosa und Theaterstücke in Hoch- und Plattdeutsch. Eine besondere Rolle spielte seine Nähe zu dem schwedischen Liederdichter Carl Michael Bellmann (1740 bis 1795). Im Laufe der 1960-er Jahre erwarben Hoop und seine damalige Frau Gudrun Kinski eine Kate in Katingsiel, die Hoop unter dem Namen Galerie Kinski zu einem Kulturzentrum

von überregionaler Bedeutung ausbaute. Ersten Ausstellungen von zeitgenössischen Malern und Grafikern folgten Arbeiten von vor allem politisch engagierten Künstlern. Eine ganz andere Qualität bekamen künftige Aktivitäten. Gemeinsam mit Hans Grunenberg entwickelte Hoop eine spezifische Richtung der Land-Art. Varianten wie Performance, Happening oder Body-Art wurden zu einer eigentypischen Richtung der Aktionskunst zusammengebracht. Seine exzentrische Persönlichkeit lotete Freiräume des Zusammenlebens aus. Später wurde das Kulturzentrum in Galerie Eiderdamm umbenannt. Exklusiv zur Sonderausstellung hat die Druckerei Quetsche in Witzwort Radierungen in kleiner Auflage erstellt, die im Museum zum Verkauf angeboten



Hein Hoop Foto: Walther Nehm

werden. Die Ausstellung ist vom 2. Juli bis zum 16. Dezember zu sehen. ek